50 Statements von Billy Graham

07.11.2017

Zum 99. Geburtstag
Nahe ans Reformationsjubiläum fällt der 99. Geburtstag von Billy Graham. Zu seinem Geburtstag am heutigen 7. November stellt Livenet exklusiv 50 Zitate des wohl bekanntesten Evangelisten der Gegenwart zusammen. Es ist eine Schatztruhe an Weisheit.

Der amerikanische Erweckungsprediger Billy Graham feiert heute seinen 99. Geburtstag.

1. Das gefährlichste aller Rauschgifte ist der Erfolg.
2. Heisse Köpfe und kalte Herzen haben noch nie etwas gelöst.
3. Es ist nichts falsch daran, dass Menschen Reichtümer besitzen; falsch wird es, wenn Reichtümer Menschen besitzen.
4. Gott hat uns zwei Hände gegeben – eine zum Empfangen und eine andere zum Geben. Wir sind nicht Zisternen die horten, sondern Kanäle, die zum Teilen gemacht wurden.

5. Bete um ein dickes Fell und ein weiches Herz.
6. In Zeiten wie diesen ist dem Menschen kein Opfer zu gross, wenn es von anderen gebracht wird.
7. Mit Sinn für Humor ist es leichter, das Unpassende zu übersehen, das Unübliche zu verstehen, das Unangenehme zu tolerieren, mit dem Unerwarteten fertig zu werden und das Unerträgliche zu überstehen.
8. Predigen ist die Kunst, Menschen zum Guten zu verführen.
9. Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, sollte man schwimmen lernen, nicht trinken.
10. Wenn der Wohlstand verloren geht, ist nichts verloren. Wenn die Gesundheit verloren geht, ist etwas verloren. Wenn der Charakter verloren geht, ist alles verloren.
11. Christus ist nicht nur für alle gestorben – sondern für jeden!
12. Warum sollen wir uns damit begnügen, Kopien zu sein, wenn Gott uns als Original in die Welt gesetzt hat?
13. Wenn den Eltern der feste Boden unter den Füssen fehlt, wie können dann die Kinder sicher stehen?
14. Gott nimmt aus deinem Leben nie etwas weg, ohne es durch etwas Besseres zu ersetzen.
15. Wer Christus ähnlicher wird, öffnet die Tür für Freundschaften.
16. Setze dich ruhig in die Nesseln, wer weiss, wie lange es die noch gibt?
17. Wer in einem christlichen Land geboren ist, ist genausowenig Christ, wie ein Kind, das in der Garage geboren wird, ein Auto ist.
18. Ein gut funktionierendes Gewissen ist ein Rotlicht, mit dem wir uns selber zum Anhalten zwingen können.
19. Wir sind nicht dazu berufen, erfolgreich zu sein; wir sind dazu berufen, treu zu sein.
20. Tue alles Gute, das du kannst, mit allem Einsatz, mit allen Mitteln, überall wo du kannst, immer wenn du kannst, solange du kannst.
21. Ich bete niemals auf einem Golfplatz. Der Herr erhört meine Gebete nämlich überall, nur nicht dort.
22. Derjenige, der Jesus Christus als seinen Retter annimmt, empfängt im selben Augenblick als Geschenk Gottes die Vergebung der Sünde. Das bedeutet: Man steht vor Gott, als habe man niemals eine Sünde begangen.
23. Die Horizonte mögen verschieden sein, aber der Himmel bleibt gleich.
24. Die Raumfahrt hat den Menschen bereits davon überzeugt, wie gut es Gott mit ihm meinte, als er ihm die Erde schenkte.
25. Der Wille Gottes bringt uns an keinen Ort, an welchem die Gnade Gottes uns nicht

versorgt.

26. Der Evangelist ist der Überbringer einer einfachen, aber machtvollen Botschaft.
27. Viele investieren weise in geschäftlichen Angelegenheiten, aber sie verfehlen es, Zeit zu investieren in ihren wertvollsten Besitz: ihren Partner und ihre Kinder.
28. Wird ein liebender Gott einen Menschen in die Hölle schicken? Die Antwortet lautet «Ja». Weil der Mensch sich selbst dazu verdammt … (welcher) willentlich und bewusst Christus als Herrn und Retter ablehnt.
29. Tränen, die man für sich selbst vergisst, sind Tränen der Schwäche. Tränen, die man für andere vergiesst, sind Tränen der Stärke.
30. Gott bewies seine Liebe am Kreuz. Als Christus hing, blutete und starb, sagte Gott zu der Welt: «Ich liebe dich!»
31. Die Gemeinde ist die einzige Bibel, die diese Welt liest.
32. Zwinkernd sagte ein Freund zu mir, wie sein Lieblingsgebet lautet: «Herr, schenke mir Geduld – und gib sie mir gleich jetzt.»
33. Meine Heimat ist der Himmel, ich reise bloss durch diese Erde.
34. Christ sein bedeutet mehr als eine momentane Konversion, es ist ein täglicher Prozess, bei dem man Christus ähnlicher wird.
35. Er lebt in den Herzen, die auf ihn vertrauen. Unsere Gewissheit auf das Leben nach dem Tod kommt aus dieser tiefen Wahrheit heraus.
36. Unsere Beziehung mit Gott muss im Reinen sein, bevor sie mit Menschen im Reinen sein kann.
37. Wir müssen die neuen Gläubigen dazu ermutigen, sich mit Gottes Wort zu ernähren. Es ist die Nahrung für die Seele.
38. Verpasse nicht, was der Herr in seinem Lager für die hat, die ihn lieben und bereit dazu sind, dass Er der Meister ihres Lebens ist.
39. Kräftige die Beziehung zu Gott jetzt – warte nicht, bis Stürme der Verführung, Krankheit oder das Alter dich vom Kurs wegbringen wollen.
40. Das Böse ist real – aber auch Gottes Kraft und Liebe!
41. Freude kann nicht verfolgt werden. Sie kommt aus dem Inneren. Sie ist nicht von Umständen abhängig sondern sie triumphiert über Umstände.
42. Dein Glaube und deine Hoffnung sind in Gott.
43. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Doch das Geschenk Gottes ist das ewige Leben in Christus, unserem Herrn.
44. Glaube, dass Christus für dich gestorben ist. Er litt für dich. Er gewann den Kampf über die

Sünde für dich. Er ist aus dem Grab auferstanden und hat über den Tod triumphiert – damit du für immer leben kannst.

45. Ich weiss von niemandem, der die Erlösung durch Christus angenommen und dies bereut hätte.
46. Gottes Wort täglich lesen und darüber nachdenken hat einen reinigenden Effekt auf unser Denken und unser Herz. Und es wird in unserem Leben ersichtlich. Lasst euch dieses tägliche Privileg durch nichts wegnehmen.
47. Unsere Hinterlassenschaft ist nicht nur unser Besitz, sondern die Qualität unseres Lebens. Die grösste Verschwendung auf der Erde, die nicht recycliert werden kann, ist die Verschwendung der Zeit, die Gott uns täglich gibt.
48. Der Himmel gibt Hoffnung. Für heute, für die Zukunft. Was auch immer geschieht. Wir wissen, dass es nur temporär ist – und vor uns liegt der Himmel.
49. Stelle deine Rettung sicher, indem du dich jetzt an ihn wendest.
50. Jeder Punkt unseres Lebens soll unter der Herrschaft Jesu stehen. Das bedeutet, dass das Suchlicht von Gottes Wort jede Ecke unseres Lebens beleuchten soll.

Autor: Daniel Gerber
Quelle: Livenet
http://www.livenet.ch/neuigkeiten/kirchen_gemeinden_werke/318864-50_statements_von_billy_graham.html
Artikel als PDF / Drucken